



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 103 47 380 A1** 2005.05.12

(12)

Offenlegungsschrift

(21) Aktenzeichen: **103 47 380.7**

(22) Anmeldetag: **08.10.2003**

(43) Offenlegungstag: **12.05.2005**

(51) Int Cl.7: **B60N 2/48**

B60R 21/055, A47C 7/38

(71) Anmelder:
Volkswagen AG, 38440 Wolfsburg, DE

(74) Vertreter:
Anwaltskanzlei Gulde Hengelhaupt Ziebig & Schneider, 10179 Berlin

(72) Erfinder:
Jürges, Uwe, 38106 Braunschweig, DE

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht zu ziehende Druckschriften:

DE 197 24 764 C1

DE 196 02 909 C2

DE 197 54 168 A1

DE 94 20 870 U1

WO 96/28 318 A1

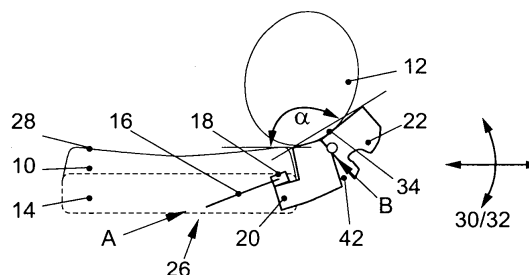
Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Rechercheantrag gemäß § 43 Abs. 1 Satz 1 PatG ist gestellt.

(54) Bezeichnung: **Variable Kopfstütze**

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft eine Kopfstütze (10) an einem Sitz, insbesondere Kraftfahrzeugsitz, die an einer Vorderseite (24) der Kopfstütze (10) eine erste Auflagefläche (28) und mindestens ein seitliches Kopfstützenauflageteil (20, 22) mit einer zweiten Auflagefläche (34) aufweist.

Es ist vorgesehen, dass auf einer Rückseite (26) der Kopfstütze (10) ein in einer Fahrzeugquerrichtung (36) liegender Aufnahmeraum (14) angeordnet ist, aus dem mindestens ein Kopfstützenauflageteil (20, 22) aus einer Nichtgebrauchsstellung durch eine Verschiebewegung (30) entlang der Fahrzeugquerrichtung (36) und eine Schwenkbewegung (32) in einer Fahrzeuglängsrichtung (38) in eine Gebrauchsstellung unter Ausbildung der zweiten Auflagefläche (34) reversibel verlagerbar ist.



Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Kopfstütze für einen Fahrzeugsitz mit den im Oberbegriff des Anspruchs 1 genannten Merkmalen.

Stand der Technik

[0002] Es ist allgemein bekannt, höhenverstellbare Kopfstützen in Kraftfahrzeugen, insbesondere Pkws/Lkws, über Kopfstützhalterungen an Fahrzeugsitzen auszuführen. Die bekannten Kopfstützen bieten dem Sitzbenutzer bei gerader und auch nach hinten geneigter Rückenlehne die Möglichkeit, den Kopf an der Kopfstütze anzulehnen. Die allgemein bekannten Kopfstützen dienen neben der Einnahme einer bequemen Sitzhaltung vor allem auch dazu, bei einem Unfall einen entsprechenden Widerhalt des Kopfes beziehungsweise des Genickes der entsprechenden Person zu gewährleisten. So haben ein Fahrzeugsitz und die zugehörige Kopfstütze neben den Komforteigenschaften sicherheitstechnische Aspekte zu erfüllen. Dies gilt insbesondere für die zumeist einstellbare Höhenposition der Kopfstütze, die zumeist über die höhenverstellbaren Kopfstützhalterungen realisiert wird, sowie auch für die ausgebildete Kontur der Kopfstütze.

[0003] Aus dem Stand der Technik sind gerade in letzter Zeit weitere Lösungen bekannt geworden, die neben den sicherheitstechnischen Aspekten vor allem einer Erhöhung des Fahrkomforts der Fahrzeugbenutzer durch weitere, meist die Form des Sitzes und/oder der Kopfstütze betreffende Maßnahmen dienen.

[0004] So sind aus dem Gebrauchsmuster DE 94 20 870 U1 seitliche Kopfhalter an Kopfstützen bekannt, die als Verlängerung der Sitzrückenlehnen ausgebildet sind und sich beidseitig des Kopfes des Sitzbenutzers pneumatisch aufblasen lassen. Eine ähnliche Lösung offenbart die WO 96/28318, in der ein oberer Stützkörper zwischen Kopfstütze und Rückenlehne in Verlängerung der Rückenlehne in Kopfhöhe vorgesehen ist. Auf der Frontseite des oberen Stützkörpers und/oder in diese integriert befinden sich mindestens zwei horizontal voneinander beabstandete Mittel zur seitlichen Abstützung des Kopfes.

[0005] Weitere mechanische, kinematische Lösungen zur Komforterhöhung von Kopfstützen, insbesondere zur Anordnung von seitlich an der Kopfstütze angebrachten Elementen, sind aus dem Stand der Technik entnehmbar. Die Patentschrift DE 196 02 909 C2 beschreibt eine Kopfstütze für Fahrzeugsitze, an der an ihrer Vorderseite eine Auflagefläche für den Kopf des Sitzbenutzers ausgebildet ist, welche in zumindest einem seitlich von der vertikalen Mittelebene der Kopfstütze liegenden Teilbereich in unterschiedliche Positionen einstellbar ist. Dadurch werden ver-

schieden große spitze Winkel mit der vertikalen Mittelebene der Rückenlehne gebildet. Hierbei wird zumindest ein dem einstellbaren Teilbereich zugehöriger Teil des Polsterträgers der Kopfstütze mit der Rückenlehne des Fahrzeugsitzes über eine quer zur vertikalen Mittelebene der Rückenlehne verlaufende Verschiebebewegung zulassende Führungseinrichtung verbunden, welche die Verschiebebewegung in eine Änderung der Winkelstellung des einstellbaren Teilbereiches umsetzt.

[0006] Eine weitere Lösung geht aus der Patentschrift DE 197 24 764 C1 hervor. Hierbei handelt es sich um einen Fahrzeugsitz, der keine separate Kopfstütze ausbildet, sondern dessen Rückenlehne in ihrem oberen Bereich an der Vorderseite eines auf einem Polsterträger gehaltenen Polsterkörpers eine Auflagefläche für den Kopf des Sitzbenutzers ausbildet. Zumindest ein seitlich vom Mittenbereich der Rückenlehne liegender einstellbarer Teilbereich des Polsterträgers ist um eine Schwenkachse schwenkbar mit dem Polsterträger des Mittenbereichs über zumindest eine Kupplungseinrichtung verbunden. Mittels dieser Kupplungseinrichtung ist der einstellbare Teilbereich in unterschiedlichen Positionen festlegbar. Die Kupplungseinrichtung weist mindestens ein Scharniergelenk mit einer Rasteinrichtung auf, die eine lösbare Verrastung der zueinander schwenkbaren Scharnierteile in vorgewählten Winkelstellungen ermöglicht.

[0007] Eine frühere Offenlegungsschrift der Anmelderin DE 197 54 168 A1 stellt eine Kopfstütze mit klappbaren, seitlichen Kopfstützelementen, welche von einer Nichtgebrauchslage in eine Gebrauchslage bringbar sind, dar. Das seitliche Kopfstützelement ist in Nichtgebrauchslage in die Außenkontur der Kopfstütze integriert und durch eine Klapp- oder Schwenkbewegung aus der Kopfstützenkontur herausklappbar beziehungsweise herausschwenkbar.

Aufgabenstellung

[0008] Ausgehend von dem hier vorliegenden Stand der Technik liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, bei einer Kopfstütze eines Kraftfahrzeugsitzes der eingangs genannten Art den Komfort und die Sicherheit der den Kraftfahrzeugsitz benutzenden Fahrzeuginsassen weiter zu verbessern.

[0009] Diese Aufgabe wird durch eine Kopfstütze mit den im Anspruch 1 genannten Merkmalen gelöst. Dadurch, dass auf einer Rückseite der Kopfstütze ein in einer Fahrzeugquerrichtung liegender Aufnahme- raum angeordnet ist, aus dem mindestens ein Kopfstützenauflage- teil aus einer Nichtgebrauchsstellung durch eine Verschiebebewegung entlang der Fahrzeugquerrichtung und eine Schwenkbewegung in einer Fahrzeuglängsrichtung in die Gebrauchsstellung unter Ausbildung einer zweiten Auflagefläche rever-

sibel verlagerbar ist, wurde eine variable Kopfstütze gefunden, die sich durch besonderen Komfort und Sicherheit auszeichnet. Die variable Kopfstütze bietet insbesondere einen seitlichen Halt, wodurch der Fahrzeuginsasse während einer Fahrpause die variable Kopfstütze für eine komfortable Schlafhaltung nutzen kann. Während der Fahrt bietet die Kopfstütze mit den seitlich aufgestützten Kopfstützenauflageteilen die Möglichkeit, bei einer seitlichen Neigung des Oberkörpers den Kopf an den Kopfstützenauflageteilen anzulehnen. Der Kopf muss in diesem Fall nicht seitlich gehalten werden und kann während der Fahrt und in Fahrpausen entspannt abgelegt werden. Zudem bieten die seitlich angeordneten Kopfstützenauflageteile neben dem seitlichen Halt auch eine Schutzfunktion, die in einem etwaigen Crashfall durch die Aufnahme von Beschleunigungskräften des Kopfes in den Kopfstützenauflageteilen ermöglicht wird.

[0010] In bevorzugter Ausgestaltung der Erfindung weist die Kopfstütze an einer Vorderseite eine erste Auflagefläche auf, während das mindestens eine Kopfstützenauflageenteil dann eine zweite Auflagefläche bildet, wenn sich die Kopfstützenauflageteile in Gebrauchsstellung befinden. In Gebrauchsstellung ist die zweite Auflagefläche des Kopfstützenauflage-teiles in einem vorgebbaren Winkel gegenüber der ersten Auflagefläche der Kopfstütze angeordnet. Dabei bilden die erste und zweite Auflagefläche in Gebrauchsstellung eine im Wesentlichen stufenfreie ineinander übergehende Gesamtauflagefläche aus.

[0011] In Nichtgebrauchsstellung sind die Kopfstützenauflageteile in dem Aufnahmeaum auf der Rückseite der Kopfstütze angeordnet. In diesem Aufnahmeaum ist in bevorzugter Ausgestaltung ein Führungselement vorgesehen, welches mindestens einen Kulissenstein aufweist, der auf mindestens einem Führungselement in Fahrzeugquerrichtung verschiebbar angeordnet ist.

[0012] Das mindestens eine Führungselement ist mit seinem ersten Ende auf einer ersten Schwenkachse in Fahrzeuglängsrichtung schwenkbar gelagert. An dem mindestens einen Kulissenstein ist das mindestens eine Kopfstützenauflageenteil angeordnet, wobei vorzugsweise ein inneres Kopfstützenauflage-teil mit dem Kulissenstein verbunden ist. Ein äußeres Kopfstützenauflageenteil ist in weiterer bevorzugter Ausgestaltung der Erfindung gegenüber dem inneren Kopfstützenauflageenteil auf einer zweiten Schwenkachse gelagert.

[0013] Zum Verschwenken des äußeren Kopfstützenauflage-teiles gegenüber dem inneren Kopfstützenauflage-teil ist zwischen den Auflage-teilen mindestens eine Trennfuge ausgebildet. Um die Schwenkbewegung in im Wesentlichen Fahrzeuglängsrichtung zu bewirken, weist die Trennfuge

in der zweiten Auflagefläche zwischen dem inneren und dem äußeren Kopfstützenauflage-teil eine Ausnehmung auf, die sich nach vollzogener Schwenkbewegung der Kopfstützenauflage-teile um die zweite Schwenkachse von der Nichtgebrauchsstellung in die Gebrauchsstellung schließt.

[0014] In weiterer Ausgestaltung der Erfindung ist das mindestens eine Kopfstützenauflage-teil derart mit der Kopfstütze verbunden, so dass die Kopfstützenauflage-teile bei einem Fahrzeugcrash durch bloße Kopfbeaufschlagung des Fahrzeuginsassen und/oder durch ein angeordnetes Stellelement in Richtung der Nichtgebrauchsstellung verlagerbar sind. Vorteilhaft ist, dass erfindungsgemäß die erste Schwenkachse und/oder die zweite Schwenkachse und/oder die Führung des Kulissensteins zur Aufnahme von crashbedingten Kräften Dämpfungselemente aufweist.

[0015] Erfindungsgemäß weist das äußere Kopfstützenauflage-teil eine Griffmulde auf, die zur Bedienung der Kopfstützenauflage-teile dient.

[0016] Weitere bevorzugte Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich aus den übrigen, in den Unteransprüchen genannten Merkmalen.

Ausführungsbeispiel

[0017] Die Erfindung wird nachfolgend in Ausführungsbeispielen anhand der zugehörigen Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

[0018] [Fig. 1](#) eine Kopfstütze in einer perspektivischen Hinteransicht mit einem Aufnahmeaum zur Anordnung von mindestens einem Kopfstützenauflage-teil;

[0019] [Fig. 2](#) eine Schnittdarstellung A-A eines Kopfstützenauflage-teiles in dem Aufnahmeaum;

[0020] [Fig. 3A](#) eine Draufsicht auf die Kopfstützen bei einem Kopfstützenauflage-teil in Nichtgebrauchsstellung und

[0021] [Fig. 3B](#) bis [Fig. 3E](#) Schnittdarstellungen A-A des Aufnahmeaumes mit dem mindestens einen Kopfstützenauflage-teil mit Darstellung einer Verschiebe- und Schwenkbewegung des Kopfstützenauflage-teiles.

[0022] [Fig. 1](#) zeigt eine Kopfstütze **10** und einen Kopf **12** eines Fahrzeuginsassen, der mit seiner Rückseite an einer ersten Auflagefläche **28** der Kopfstütze **10** anliegt. Der Kopf **12** eines Fahrzeuginsassen ist in einer Fahrzeuglängsrichtung **38** gesehen auf der Vorderseite **24** der Kopfstütze **10** angeordnet. Die Kopfstütze **10** weist auf einer Rückseite **26** einen in Fahrzeugquerrichtung **36** angeordneten Aufnah-

meraum **14** auf. Der Aufnahmeraum **14** ist in einem Schaumkern **46** der Kopfstütze **10** eingebracht.

[0023] Wie [Fig. 1](#) verdeutlicht, ist der Aufnahme- raum **14** zu beiden Seiten der Kopfstütze **10** und in Richtung der Rückseite **26** der Kopfstütze **10** geöff- net. Erfindungsgemäß ist in diesem Aufnahmeraum **14** mindestens ein Kopfstützenauflage- teil **20, 22** angeordnet.

[0024] [Fig. 2](#) zeigt eine Schnittdarstellung entlang des in [Fig. 1](#) dargestellten Schnittes A-A eines Kopf- stützenauflage- teiles **20, 22** im Aufnahmeraum **14**. Im Schnitt A-A der [Fig. 2](#) wird nur ein Kopfstützenaufla- geteil **20, 22** dargestellt und im Folgenden erläutert. Selbstverständlich ist, dass dem gemäß rechten, in [Fig. 2](#) dargestellten Kopfstützenauflage- teil **20, 22** ein symmetrisch ausgebildetes linkes Kopfstützenaufla- geteil **20, 22** angeordnet werden kann.

[0025] [Fig. 2](#) zeigt die Kopfstütze **10**, den Aufnah- meraum **14** und die erste Auflagefläche **28** auf der Vorderseite **24** der Kopfstütze **10**. Auf der Rückseite **26** der Kopfstütze **10** ist der Aufnahmeraum **14** so- wohl in Richtung der Rückseite **26** als auch jeweils seitlich der Kopfstütze **10** geöffnet. In dem Aufnah- meraum **14** ist ein Führungselement **16**, vorzugswei- se eine Führungsstange, angeordnet, die einen Kulissenstein **18** aufweist. Der Kulissenstein **18** ist mit einem inneren Kopfstützenauflage- teil **20** verbunden. Das Führungselement **16** ist auf einer ersten Schwenkachse A in Fahrzeuglängsrichtung **38** schwenkbar gelagert. An das innere Kopfstützenauf- lage- teil **20** schließt sich ein äußeres Kopfstützenauf- lage- teil **22** an. Zwischen innerem Kopfstützenaufla- geteil **20** und äußerem Kopfstützenauflage- teil **22** ist eine Trennfuge **42** ausgebildet, die zudem in der [Fig. 2](#) dargestellten Nichtgebrauchsstellung eine Ausnehmung **44** auf der Vorderseite **24** aufweist. Das innere Kopfstützenauflage- teil **20** und das äußere Kopfstützenauflage- teil **22** weisen im Bereich der Trennfuge **42** eine zweite Schwenkachse B auf, auf der das äußere Kopfstützenauflage- teil **22** gegenüber dem inneren Kopfstützenauflage- teil **20** schwenkbar angeordnet ist. In der Nichtgebrauchsstellung der [Fig. 2](#) ist eine zweite Auflagefläche **34** der Kopfstüt- zenuflage- teile **20, 22** noch im Aufnahmeraum **14** angeordnet. Zur Vervollständigung zeigt [Fig. 2](#) ferner eine Griffmulde **40**, mittels der das Kopfstützenaufla- geteil **20, 22** von der Nichtgebrauchsstellung in die Gebrauchsstellung manuell durch Herausziehen und Nach-vorne-Verschwenken bedienbar ist.

[0026] Den Ausklappvorgang in eine Gebrauchs- stellung der Kopfstützenauflage- teile **20, 22** zeigt [Fig. 3A](#) bis [Fig. 3E](#). Die [Fig. 3A](#) zeigt den Kopf **12** ei- nes Fahrzeuginsassen an einer Kopfstütze **10** seit- lich an der ersten Auflagefläche **28** an der Vordersei- te **24** der Kopfstütze **10**. Der Aufnahmeraum **14** ist in [Fig. 3A](#) nicht sichtbar, jedoch wird deutlich, dass der

Kopf **12** des Fahrzeuginsassen gemäß [Fig. 3A](#) kei- nen seitlichen Halt erfährt.

[0027] Erfindungsgemäß kann der Fahrzeuginsas- se zur Erhöhung des Komforts die Kopfstützenaufla- geteile **20, 22** nutzen, indem er ausgehend von der Position gemäß [Fig. 2](#) und der inhaltsgleichen [Fig. 3](#) die Kopfstützenauflage- teile **20, 22** ausklappt.

[0028] [Fig. 3C](#) zeigt die Kopfstütze **10** mit einem nach außen verschobenen Kulissenstein **18** entlang des Führungselementes **16** in einer Verschieberich- tung **30**, die der Fahrzeugquerrichtung **36** entspricht. Durch die Verschiebung der Kopfstützenauflage- teile **20, 22** ist bereits ein seitliches Kopfstützenaufla- geteil **20, 22** ausgebildet, jedoch wird die Ausklappbewe- gung zur Erreichung der vollständigen Gebrauchs- stellung durch Schwenken des Führungselementes **16** auf der ersten Schwenkachse A in einer Schwenk- bewegung **32** weitergeführt, so dass zwischen der ersten Auflagefläche **28** und der zweiten Auflageflä- che **34** ein stufenfreier Übergang ausgebildet ist ([Fig. 3D](#)). Des Weiteren ist das äußere Kopfstützen- auflage- teil **22** auf der zweiten Schwenkachse B ge- genüber dem inneren Kopfstützenauflage- teil **20** ge- gemäß [Fig. 3E](#) in einer Schwenkbewegung **32** weiter- verschwenkbar, so dass zwischen der ersten Aufla- ge- fläche **28** und der zweiten Auflagefläche **34** ein vorgebar- er Winkel α ausbildbar ist.

[0029] Die Schwenkbewegung des äußeren Kopf- stützenauflage- teiles **22** wird durch die bereits be- schriebene Trennfuge **42** ermöglicht. Die Ausneh- mung **44** auf der Vorderseite zwischen äußerem Kopfstützenauflage- teil **22** und innerem Kopfstützen- auflage- teil **20** ist nun in der Endposition [Fig. 3E](#) ge- schlossen, so dass sich in Nichtgebrauchsstellung eine sowohl stufenfreie Gesamtauflagefläche zwis- chen der Kopfstütze **10** und den Kopfstützenaufla- geteilen **20, 22** ausbildet als auch eine im Wesentli- chen ebene zweite Auflagefläche **34** im Bereich der Kopfstützenauflage- teile **20, 22** sichergestellt ist. [Fig. 3E](#) zeigt ferner, dass in Gebrauchsstellung die Trennfuge **42** im hinteren Bereich der Kopfstützen- auflage- teile **20, 22** öffnet, wodurch jedoch keine Komforteinbußen vorhanden sind.

[0030] Die [Fig. 3B](#) bis [Fig. 3E](#) zeigen, dass auf der Rückseite **26** des Kopfstützenauflage- teiles **22** eine Griffmulde **40** angeordnet ist, die zur manuellen Be- dienung der Kopfstützenauflage- teile **20, 22** dient. Der Fahrzeuginsasse greift vorzugsweise bei auf der rechten Seite der Kopfstütze **10** angeordneten Kopf- stützenauflage- teilen **20, 22** mit der linken Hand an der rechten Seite des Oberkörpers entlang hinter die Kopfstütze **10** und zieht zunächst durch Verschie- bung in Verschieberichtung **30** die Kopfstützenaufla- geteil **20, 22** aus dem Aufnahmeraum **14**. Anschlie- ßend verschwenkt der Fahrzeuginsasse die Kopf- stützenauflage- teile **20, 22** gemeinsam um die erste

Schwenkachse A und abschließend das äußere Kopfstützenauflage­teil **22** um die Schwenkachse B gegenüber dem inneren Kopfstützenauflage­teil **20**.

[0031] Bei einem Fahrzeugcrash ist erfindungs­gemäß sichergestellt, dass eine bloße Kopf­beaufschlagung des Fahrzeuginsassen auf die Kopf­stützenauf­lage­teile **20, 22** zu einer vollständigen oder teilweisen Rückverstellung der Kopf­stützenauf­lage­teile **20, 22** in die Nichtgebrauchsstellung führt. Erfindungs­gemäß ist es auch möglich, ein sensorisch gesteuertes Stellelement anzuordnen, welches bei einem Fahr­zeugcrash die Rückverschwenkung um die erste Schwenkachse A und die zweite Schwenkachse B sowie die Rückverschiebung der Kopf­stützenauf­lage­teile **20, 22** in den Aufnahme­raum **14** bewirkt. Für die manuelle Rückverstellung beziehungsweise die Rückverstellung bei Kopf­beaufschlagung oder bei Verlagerung durch mindestens ein sensorisch ange­steuertes Stellelement sind die erste Schwenkachse A und/oder zweite Schwenkachse B und/oder die Führung des Kulissensteins **18** mit Dämpfungsele­menten versehen, durch die, die manuelle Bedie­nung beziehungsweise die durch einen Crash verur­sachten Kräfte gedämpft aufgenommen werden kön­nen.

[0032] Die variablen Kopf­stützenauf­lage­teile **20, 22** haben den Vorteil, dass sie in Nichtgebrauchs­stellung eine Rundumsicht des Fahrzeuginsassen er­möglich­en und in Gebrauchs­stellung aus dem Auf­nahme­raum **14** zur Unterstützung der Kopfhaltung herausgezogen werden können.

Bezugszeichenliste

10	Kopfstütze
12	Kopf
14	Aufnahme­raum
16	Führungselement/Führungs­stange
18	Kulissenstein
20	inneres Kopf­stützenauf­lage­teil
22	äußeres Kopf­stützenauf­lage­teil
24	Vorderseite
26	Rückseite
28	erste Auflage­fläche
30	Verschieberichtung
32	Schwenkbewegung
34	zweite Auflage­fläche
36	Fahrzeug­querrichtung
38	Fahrzeug­längsrichtung
40	Griffmulde
42	Trennfuge
44	Ausnehmung
46	Schaumkern
α	Winkel
A	erste Schwenkachse
B	zweite Schwenkachse

Patentansprüche

1. Kopf­stütze (**10**) an einem Sitz, insbesondere Kraftfahrzeugsitz, die an einer Vorderseite (**24**) der Kopf­stütze (**10**) eine erste Auflage­fläche (**28**) und mindestens ein seitliches Kopf­stützenauf­lage­teil (**20, 22**) mit einer zweiten Auflage­fläche (**34**) aufweist, **dadurch gekennzeichnet**, dass auf einer Rückseite (**26**) der Kopf­stütze (**10**) ein in einer Fahrzeug­querrichtung (**36**) liegender Aufnahme­raum (**14**) angeord­net ist, aus dem mindestens ein Kopf­stützenauf­lage­teil (**20, 22**) aus einer Nichtgebrauchs­stellung durch eine Verschiebe­bewegung (**30**) entlang der Fahr­zeug­querrichtung (**36**) und eine Schwenkbewegung (**32**) in einer Fahrzeug­längs­richtung (**38**) in eine Gebrauchs­stellung unter Ausbildung der zweiten Auf­lage­fläche (**34**) reversibel verlagerbar ist.

2. Kopf­stütze nach Anspruch 1, dadurch gekenn­zeichnet, dass die zweite Auflage­fläche (**34**) in Gebrauchs­stellung in einem vorgebbaren Winkel (α) ge­genüber der ersten Auflage­fläche (**28**) einer Vorder­seite (**24**) der Kopf­stütze (**10**) anordbar ist.

3. Kopf­stütze nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die erste Auflage­fläche (**28**) und die zweite Auflage­fläche (**34**) in Gebrauchs­stellung im Wesentlichen eine stufen­freie ineinander übergehende Auflage­fläche (**28, 34**) ausbilden.

4. Kopf­stütze nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass in dem Aufnahme­raum (**14**) mindestens ein Führungsele­ment (**16**) angeordnet ist.

5. Kopf­stütze nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Füh­rungselement (**16**) mindestens einen Kulissenstein (**18**) aufweist, der auf dem mindestens einen Füh­rungselement (**16**) in Fahrzeug­querrichtung (**36**) ver­schiebbar angeordnet ist.

6. Kopf­stütze nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das min­destens eine Führungselement (**16**) mit seinem ers­ten Ende auf einer ersten Schwenkachse (A) in Fahr­zeug­längs­richtung (**38**) schwenkbar gelagert ist.

7. Kopf­stütze nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass an dem mindestens einen Kulissenstein (**18**) das mindestens eine Kopf­stützenauf­lage­teil (**20, 22**) angeordnet ist.

8. Kopf­stütze nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das min­destens eine Kopf­stützenauf­lage­teil (**20, 22**) ein inne­res Kopf­stützenauf­lage­teil (**20**) und ein äußeres Kopf­stützenauf­lage­teil (**22**) umfasst.

9. Kopfstütze nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das innere Kopfstützenauflage­teil (20) mit dem mindestens einen Kulissenstein (18) verbunden ist.

10. Kopfstütze nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das äußere Kopfstützenauflage­teil (22) gegenüber dem inneren Kopfstützenauflage­teil (20) auf einer zweiten Schwenkachse (B) schwenkbar gelagert ist.

11. Kopfstütze nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen innerem Kopfstützenauflage­teil (20) und äußerem Kopfstützenauflage­teil (22) mindestens eine Trennfuge (42) ausgebildet ist.

12. Kopfstütze nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Trennfuge (42) in der Auflagefläche (34) der Kopfstützenauflage­teile (20, 22) eine Ausnehmung (44) aufweist, die sich bei der Schwenkbewegung der Kopfstützenauflage­teile (20, 22) um die zweite Schwenkachse (B) von der Nichtgebrauchsstellung in die Gebrauchsstellung schließt.

13. Kopfstütze nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das mindestens eine Kopfstützenauflage­teil (20, 22) derart mit der Kopfstütze (10) in Verbindung steht, dass die Kopfstützenauflage­teile (20, 22) bei einem Fahrzeug-crash durch bloße Kopfbeaufschlagung des Fahrzeuginsassen und/oder durch ein Stellelement in Richtung der Nichtgebrauchsstellung verlagert sind.

14. Kopfstütze nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die erste Schwenkachse (A) und/oder die zweite Schwenkachse (B) und/oder die Führung des Kulissensteins (18) zur Aufnahme von crashbedingten Kräften Dämpfungselemente aufweisen.

15. Kopfstütze nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das äußere Kopfstützenauflage­teil (22) eine Griffmulde (40) aufweist.

16. Kopfstütze nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Aufnahme­raum (14) im Bereich eines Schaumkerns (46) der Kopfstütze (10) angeordnet ist.

Es folgen 2 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

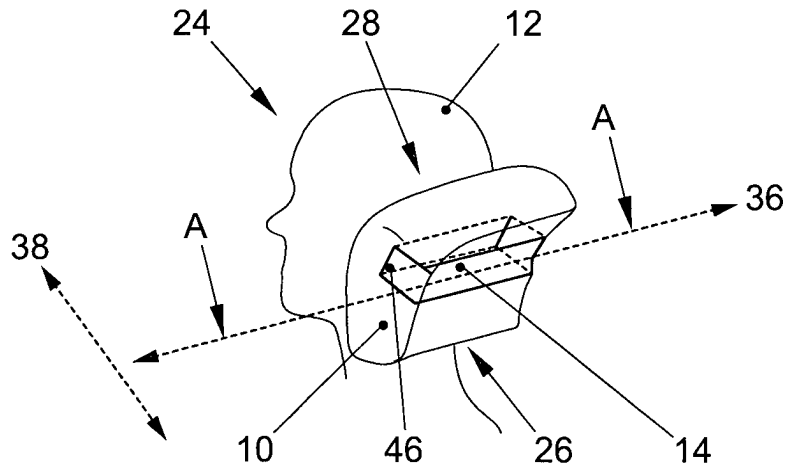


FIG. 1

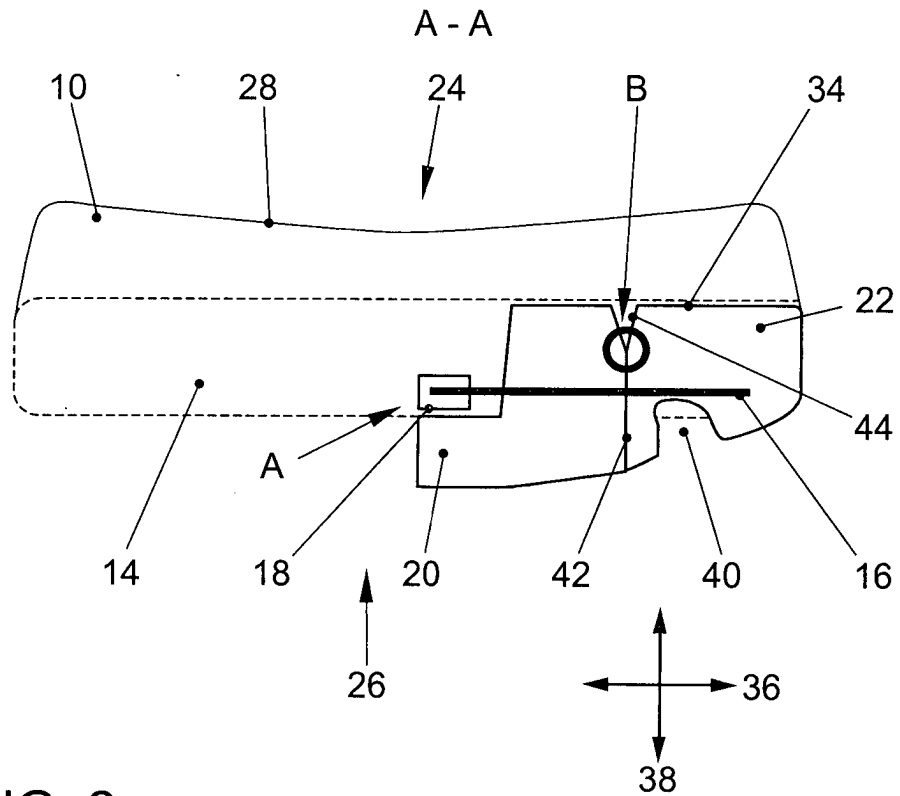


FIG. 2

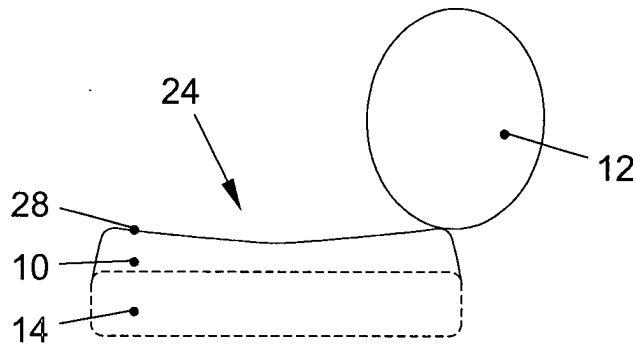


FIG. 3A

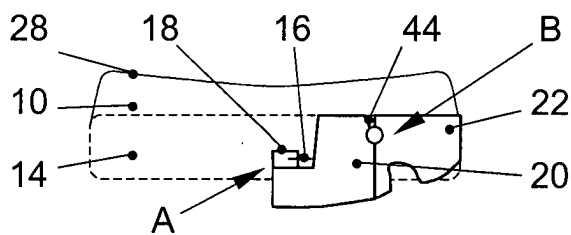


FIG. 3B

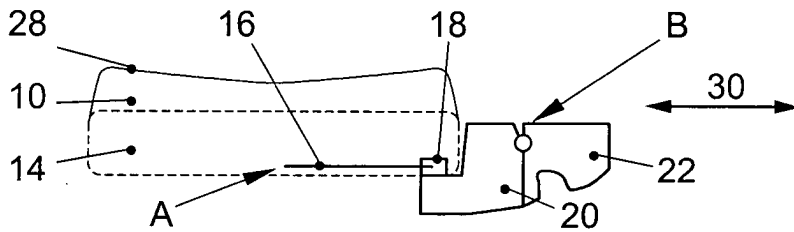


FIG. 3C

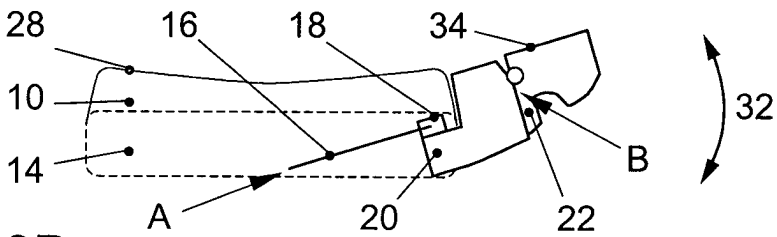


FIG. 3D

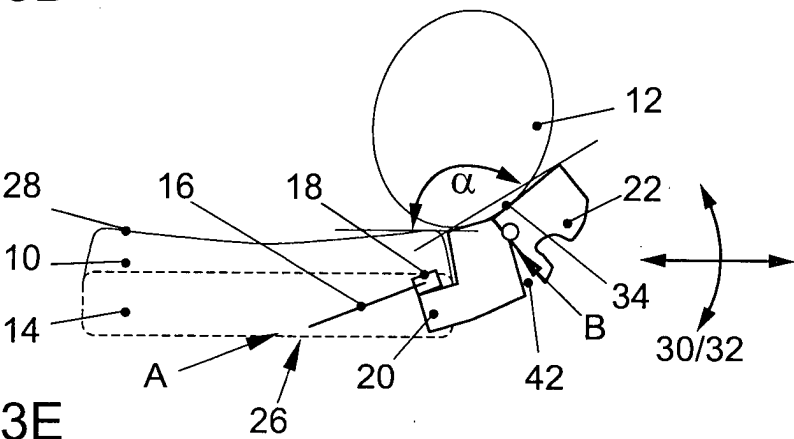


FIG. 3E